

Eigentum des
Kaiserlichen Patentamts.
Eingefügt der Sammlung
für Unterklasse.....
Gruppe Nr.....

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 201161 —

KLASSE 47g. GRUPPE H. 10/24

AUSGEGEBEN DEN 10. AUGUST 1908.

GEBR. KÖRTING
AKTIENGESELLSCHAFT IN LINDEN B. HANNOVER.

Ventil mit mehreren Gummiringen als Abschlußkörper.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 13. Juni 1906 ab.

Es sind Ventile bekannt, bei denen die Durchtrittsöffnungen ringförmig am Umfange eines Umdrehungskörpers angeordnet sind und durch Gummiringe, welche in 5 Rinnen dieses Körpers gelagert sind, abgeschlossen werden. Von diesen bekannten Ventilen unterscheidet sich das Gummiringventil, welches den Gegenstand der vorliegenden Erfindung bildet, dadurch, daß der 10 die Gummiringe aufnehmende Sitz aus einer Anzahl von einzelnen Ringen zusammengesetzt ist, die auf einem gemeinsamen, mit Rippen o. dgl. zum Festhalten der Ringe versehenen Gußkörper aneinandergereiht sind.

15 Eine Ausführungsform eines solchen Ventils ist in der Zeichnung dargestellt. Fig. 1 ist ein senkrechter Achsialschnitt des Ventils, Fig. 2 ein wagerechter Schnitt durch einen Sitzring und Fig. 3 eine Ansicht des Ventils.

20 Der Sitz ist aus einzelnen Ringen *a* zusammengesetzt, die durch einen Rippenkörper *b* in richtiger Lage gehalten werden. Der Abstand der Ringe *a* voneinander wird durch kurze Rohrstücke *c* bewirkt, welche 25 durch Bolzen *d*, die durch die ganze Reihe der Ringe hindurchgeführt sind, festgehalten werden. Das ganze Ventil wird durch den Rippenkörper *b* und den mit diesem durch Schrauben *e* verbundenen Ring *f* zusammen- 30 gehalten.

Die Rohrstücke *c* können leicht durch solche von etwas geringerer Länge ersetzt werden. Dadurch rücken die Ringe *a* näher aneinander, und die Gummiringe werden ent-

sprechend nach außen gedrängt. Auf diese 35 Weise ist es möglich, die Gummiringe, wenn sie sich abgenutzt haben und infolgedessen der Druck, mit dem sie anliegen, nachgelassen hat, nachzuspannen.

Damit bei einer Auswechselung der Rohr- 40 stücke *c* der richtige Abstand zwischen dem letzten der Ringe *a* und der Platte *h* des Rippenkörpers *b* eingehalten wird, sind zwischen dem Körper *b* und dem Ringe *f* Zwischenstücke *i* angeordnet, welche gegebenen- 45 falls entfernt oder durch kürzere ersetzt werden können.

Die hier beschriebene Anordnung bietet wesentliche Vorteile bei der Herstellung der Ventile. Es können mit Ringen gleicher 50 Größe Ventile mit ganz verschiedenem Durchtrittsquerschnitt hergestellt werden, und außerdem wird, wenn Gußfehler vorkommen, nicht der ganze Sitz, sondern nur der einzelne Ring unbrauchbar. 55

Ferner können die Ringe ohne wesentliche Erhöhung der Kosten aus einem Material hergestellt werden, welches weniger von dem hindurchtretenden Wasser angegriffen wird und daher eine geringere Abnutzung der 60 Gummiringe herbeiführt als Gußeisen, z. B. aus Rotguß, während der die Ringe tragende Rippenkörper *b* aus Gußeisen angefertigt wird.

PATENT-ANSPRÜCHE:

65 I. Ventil mit mehreren Gummiringen als Abschlußkörper, dadurch gekennzeichnet, daß der die Gummiringe aufnehmende

5 Sitz aus einzelnen Ringen zusammengesetzt ist, welche auf einem gemeinsamen, mit Rippen o. dgl. zum Festhalten der Ringe versehenen Körper übereinander gereiht sind.

2. Ausführungsform des Ventils nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß

zur Einhaltung des richtigen Abstandes der einzelnen Sitzringe voneinander auswechselbare Zwischenstücke in Form von 10 kurzen Rohrstücken (c) dienen, welche durch Bolzen, die durch die ganze Reihe der Sitzringe hindurchgeführt sind, festgehalten werden.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

Fig. 1.

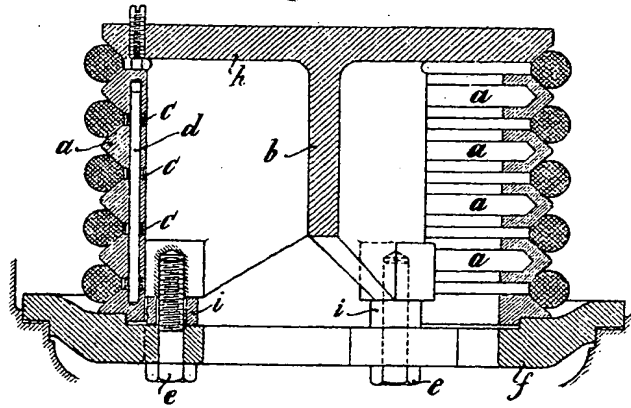


Fig. 2.

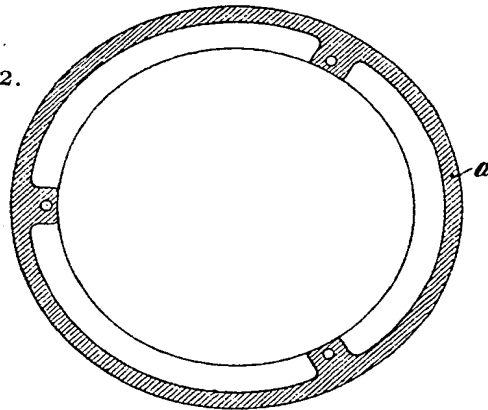
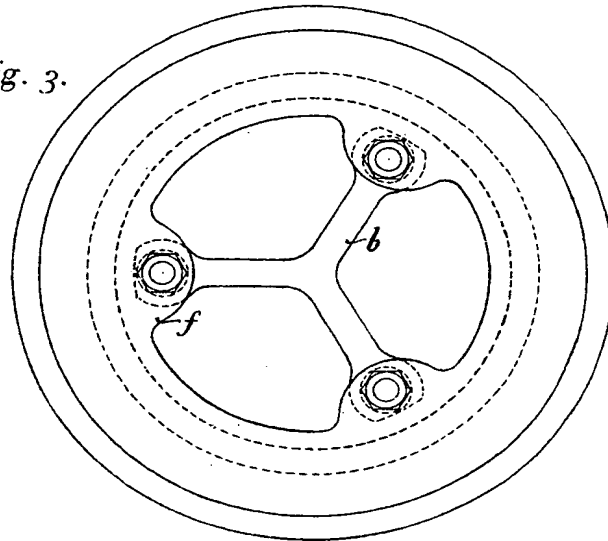


Fig. 3.



Zu der Patentschrift

№ 201161.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

THIS PAGE BLANK (USPTO)